

Niederschrift

Gremium	Sitzung - UwE/002(V)/09			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Umwelt und Energie	Dienstag, 08.09.2009	Julius-Bremer-Straße 8-10 Raum 730/732	17:00Uhr	20:15Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Pflichtenbelehrung nach §32 GO LSA für sachkundige Einwohner
- 3 Bestätigung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung der Niederschrift vom 11.8.2009
- 5 persönliche Erklärung des Ausschussvorsitzenden
- 6 Beschlussvorlagen
- 6.1 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 237-2 "Zentraler Platz/
Elbufer" im Teilbereich B
Vorlage: DS0122/09

- 6.2 Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 104-4 "Buschfeldstraße/
Forsthausstraße"
Vorlage: DS0229/09
- 6.3 Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 206-2 "Lorenzweg/
Steinkuhle"
Vorlage: DS0232/09
- 6.4 Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 116-1 "Kannenstieg"
Vorlage: DS0235/09
- 6.5 Abwägung zum Bebauungsplan Nr. 230-2 "Nachnutzung
Krankenhaus Altstadt"
Vorlage: DS0250/09
- 6.6 Satzung zum Bebauungsplan Nr. 230-2 "Krankenhaus Altstadt"
Vorlage: DS0251/09
- 6.7 Behandlung der Stellungnahmen zum Entwurf des Bebauungsplanes
Nr. 367-1 "Straßenbau Diesdorf", einschließlich der ersatzweisen
Planung nach § 28 Abs. 3 PbefG und der durchgeführten
Umweltverträglichkeitsprüfung für das Straßenbahnbauprojekt
Vorlage: DS0258/09
- 6.8 Satzung zum Bebauungsplan Nr. 367-1 "Straßenbau Diesdorf",
einschließlich der ersatzweisen Planung nach § 28 Abs. 3 PbefG und
der durchgeführten Umweltverträglichkeitsprüfung für das
Straßenbahnbauprojekt
Vorlage: DS0259/09
- 6.9 Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 142-1 "Othrichstraße/
Resewitzstraße"
Vorlage: DS0261/09
- 6.10 Aufstellung und Entwurf des einfachen Bebauungsplanes Nr. 137-1
"Hundisburger Straße"
Vorlage: DS0276/09

- 6.11 Aufstellung und Entwurf des einfachen Bebauungsplanes 114-1
"Hanns-Eisler-Platz"
Vorlage: DS0299/09

- 6.12 Satzung zum einfachen Bebauungsplan Nr. 103-7 "August-Bebel-
Damm/ nördlich Hohenwarther Straße"
Vorlage: DS0330/09

- 6.13 Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 111-5 "Milchweg/
Birkenweiler 4. Gartenweg"
Vorlage: DS0331/09

- 6.14 Ausbau Eisenbahnknoten Magdeburg - Baustein
Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee - DS0266/09

- 7 Anträge

- 7.1 Emissionsfreie Mobilität
Vorlage: A0148/09

- 7.2 Emissionsfreie Mobilität (vorbehaltlich der Zustimmung des OB)
Vorlage: S0242/09

- 8 Informationen

- 8.1 Maßnahmen zum Schutz des Klimas in den Jahren 2009 und 2010
Vorlage: I0169/09

- 8.2 Aufgabenstellung für die EU-weite Ausschreibung der
Planungsleistungen für eine neue Elbquerung zwischen dem
Stadtzentrum den ostelbischen Stadtteilen im Bereich der Zollelbe
und Alten Elbe
Vorlage: I0207/09

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Dipl. Biol. Oliver A. Wendenkampf

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Sven Nordmann

Stadtrat Daniel Kraatz

Vertreter

Stadtrat Jens Ansorge

Mitglieder des Gremiums

Stadträtin Regina Frömert

Stadtrat Andreas Bock

Beratende Mitglieder

Stadtrat Gregor Bartelmann

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundiger Einwohner Josef Fassel

Sachkundiger Einwohner Wolfgang

Schmicker

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Bernd Reppin

Stadtrat Bernd Krause

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundige Einwohnerin Dipl.-Ing.

Dorothea Frederking

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen worden und der Ausschuss beschlussfähig sei.

2. Pflichtenbelehrung nach §32 GO LSA für sachkundige Einwohner

Der Ausschussvorsitzende verweist auf den Auszug aus der Gemeindeordnung (§§ 30-32), der den sachkundigen Einwohnern mit der Einladung zugeht. Durch die sachkundigen Einwohner gibt es keine Nachfragen.

3. Bestätigung der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende kündigt eine persönliche Erklärung an.

Abstimmung der erweiterten Tagesordnung: 6-0-0

4. Genehmigung der Niederschrift vom 11.8.2009

Herr Stadtrat Kraatz fragt in Bezug auf den Änderungsantrag zur DS0217/09 (TOP 5.8 der Niederschrift) nach, ob nicht ursprünglich ein Prüfauftrag erteilt werden sollte. Herr Warschun - Amt 31 - weist darauf hin, dass zwar in dieser Richtung diskutiert worden sei. Dabei sei aber auch festgestellt worden, dass, würde eine entsprechende Änderung beantragt, seitens der Verwaltung ohnehin zunächst eine Prüfung erfolgen werde. Der Ausschussvorsitzende bestätigt, der Änderungsantrag sei in der vorliegenden Form im UWE beschlossen worden.

Abstimmung der Niederschrift: 5-0-1

5. persönliche Erklärung des Ausschussvorsitzenden

Der Ausschussvorsitzende gibt eine persönliche Erklärung in Bezug auf ein mögliches Mitwirkungsverbot ab. Er übergibt die Sitzungsleitung an Frau Stadträtin Frömert.

Herr Stadtrat Wendenkampf verlässt die Sitzung 17:10 Uhr.

6. Beschlussvorlagen

6.1. 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 237-2 "Zentraler Platz/ Elbufer" im Teilbereich B Vorlage: DS0122/09

Frau Heinicke - Amt 61 - stellt die Planung der Wobau vor. Der B-Plan solle im vereinfachten Verfahren (§13a - hier Nachverdichtung im städtischen Bereich) aufgestellt werden. Trotzdem erfolgen eine Eingriffsbewertung sowie ein Ausgleich.

Frau Stadträtin Frömert bittet Herrn Warschun, die Position des Umweltamtes zur Anwendung von §13a vorzustellen. Herr Warschun merkt an, dass er dazu in der Ausschusssitzung keine Position abgeben könne. Weiter führt er aus, dass es sich bei der überplanten Fläche um eine der wenigen Grünflächen im Bereich handle. Aus klimatologischer Sicht sei dies ein Kaltluftentstehungsgebiet und zudem werde eine Klimaleitbahn weiter verengt. Herr Stadtrat Nordmann hält die Übernahme der Kaltluftentstehung durch Ersatzflächen für problematisch. Frau Heinicke bestätigt, diese Funktion werde teilweise von den Grünflächen auf der Tiefgarage übernommen, jedoch nicht in derselben Qualität.

Herr Stadtrat Nordmann regt Gespräche der Wobau zur Abdeckung des Parkbedarfs durch bereits vorhandene Parkhäuser bzw. Tiefgaragen an (Bärstr., Alleecenter). Frau Heinicke schließt eine Doppelnutzung der Parkplätze im Alleecenter auf Grund der langen Öffnungszeiten aus. Parkplätze würden von Anwohnern spätestens ab 18:00 Uhr benötigt.

Frau Stadträtin Frömert verweist darauf, dass ein beschleunigtes Verfahren durchgeführt werden könne aber nicht müsse. Frau Heinicke antwortet, die Umweltbelange seien in jedem B-Planverfahren zu prüfen. Im Verfahren nach §13a seien die Erstellung der Eingriffsbilanzierung und des Umweltberichtes nicht erforderlich. Frau Stadträtin Frömert stellt fest, damit sei bei einem Verfahren nach §13a nur die Baumschutzsatzung heran zu ziehen.

Auf die Nachfrage von Herrn Stadtrat Kraatz zur Begrünung der Fläche zwischen den geplanten vier Blöcken antwortet Frau Heinicke, dies werde im weiteren Verfahren definiert.

Herr Stadtrat Nordmann bittet Herrn Warschun um eine Einschätzung, ob eine entscheidende Kaltluftentstehungsfläche verloren gehe. Herr Warschun schätzt ein, es komme zumindest zu einer Verschlechterung der Situation im Innenstadtbereich.

Herr Fassel bittet um eine kurze Erklärung zur Anwendung des §13a. Frau Heinicke erläutert, der §13a könne angewendet werden, wenn der B-Plan der Nachverdichtung diene. Der vorgestellte B-Plan liege im innerstädtischen Bereich. Herr Fassel fragt, wann die archäologischen Belange geprüft würden. Frau Heinicke weist darauf hin, es sei bekannt, dass mit archäologischen Funden zu rechnen sei. Dies sei im Rahmen des B-Planverfahrens zweitrangig. Eine Prüfung erfolge erst im Rahmen der Baugenehmigung.

Herr Stadtrat Kraatz fragt nach dem Inhalt der Stellungnahme des Umweltamtes zur Drucksache. Frau Stadträtin Frömert weist darauf hin, dass die Verwaltung grundsätzlich mit einer Stimme

spreche. Das bedeute, die Stellungnahme des Umweltamtes habe beim OB vorgelegen und sei in die Positionierung der Verwaltung eingegangen. Herr Stadtrat Nordmann hält es für wichtig, dass die Ausschussmitglieder über die entsprechenden Stellungnahmen des Umweltamtes informiert seien. Frau Stadträtin Frömert verweist auf das Verfahren bei der Erstellung von Verwaltungsvorlagen. Den Ausschussmitgliedern stehe es frei, Anträge zu stellen und weitere Erläuterungen einzufordern. Hilfreich sei z.B. die Begründung des B-Planes, da sie Hinweise auf zu untersuchende Aspekte gebe.

Herr Stadtrat Kraatz fragt an, ob für die Umsetzung des B-Planes Fördermittel eingeplant seien. Frau Heinicke betont, eine zeitnahe Entscheidung, ob die vorgeschlagene Richtung mitgetragen werde, da sowohl Förder- als auch Wobaumittel geplant seien und verbaut werden sollten. Herr Wrede-Pummerer macht darauf aufmerksam, dass das Gebäude z.Zt. eingerüstet sei, da sich Putzteile von der Fassade lösen.

Frau Stadträtin Frömert macht mit Blick auf die Beratungsfolge auf die Möglichkeit aufmerksam, die Abstimmung auszusetzen und die Drucksache in der Oktobersitzung erneut aufzurufen. Herr Stadtrat Ansorge entgegnet, aus seiner Sicht sei das Ziel klar erkennbar. Der B-Plan werde zu Versiegelung und dem Verschwinden von Grünflächen führen.

Abstimmung DS0122/09: 2-2-1

6.2. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 104-4 "Buschfeldstraße/
Forsthausstraße"
Vorlage: DS0229/09

Frau Lohr - Amt 61 - verweist auf die Vorstellung der Drucksache in der Augustsitzung des UwE. Zwischenzeitlich habe sie bei Herrn Wittstock nachgefragt. Die GWA Rothensee werde sich im Rahmen der frühzeitigen Bürgerbeteiligung positionieren. Herr Stadtrat Kraatz hat an der GWA-Sitzung teilgenommen und bestätigt, dass es derzeit keine Einwände der GWA gebe.

Abstimmung DS0229/09: 3-0-2

6.3. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 206-2 "Lorenzweg/
Steinkuhle"
Vorlage: DS0232/09

Frau Lohr - Amt 61 - stellt die Drucksache vor. Das Berufsschulgelände werde Mitte nächsten Jahres frei gezogen. Das Dienstgebäude des Baudezernates bleibe erhalten. Sie informiert, der B-Plan werde nach §13a aufgestellt, es erfolge eine Vorprüfung der Umweltbelange. Herr Fassl bittet um Auskunft zur Lärmbelästigung durch den Magdeburger Ring. Frau Lohr informiert, diese werde berücksichtigt. Herr Stadtrat Nordmann fragt nach dem Verlauf der Vorhaltetrasse für die Straßenbahn. Frau Lohr stellt fest, diese befinde sich im Bereich des Sportplatzes.

Abstimmung DS0232/09: 5-0-0

6.4. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 116-1 "Kannenstieg"
Vorlage: DS0235/09

Frau Lohr - Amt 61 - bringt die Drucksache ein. Auch dieser B-Plan werde nach §13a aufgestellt und die Umweltbelange vorher geprüft. Herr Stadtrat Kraatz erkundigt sich nach Alternativen zur Einfamilienhausbebauung, z.B. einen Spielplatz. Frau Lohr erläutert, in unmittelbarer Nähe befinde sich eine Grünfläche mit Spielplatz. Auch im Hinblick auf die Umgebung sei eine Nachverdichtung mit EFH am sinnvollsten.

Abstimmung DS0235/09: 5-0-0

6.5. Abwägung zum Bebauungsplan Nr. 230-2 "Nachnutzung
Krankenhaus Altstadt"
Vorlage: DS0250/09

Frau Eggert - Amt 61 - stellt die Planung vor und verweist auf die denkmalgeschützten Gebäude. Sie stellt die einzelnen Abwägungen zur Abstimmung.

Abstimmung Pkt. 2.1: 2-0-3

Pkt. 2.2

Herr Stadtrat Nordmann erkundigt sich, ob für die Grünfläche ein Ersatz auf dem Gelände vorgesehen sei. Frau Eggert betont, für die Bäume erfolge ein Ausgleich. Herr Wrede-Pummerer - Amt 61 - ergänzt, die Art des Ausgleichs werde mit dem Bescheid der Naturschutzbehörde festgelegt. Frau Stadträtin Frömert fragt nach, ob der Investor entscheide, wie er mit der Grünfläche umgehe und ob lediglich die Bäume über die Baumschutzsatzung ausgeglichen würden. Dies wird durch Frau Eggert bestätigt. Auf Nachfrage von Herrn Fassl schätzt Frau Eggert die Größe der Grünfläche auf ca. 300m².

Abstimmung Pkt. 2.2: 0-5-0

Abstimmung Pkt. 2.3: 3-2-0

Abstimmung DS0250/09: 3-2-0

6.6. Satzung zum Bebauungsplan Nr. 230-2 "Krankenhaus Altstadt"
Vorlage: DS0251/09

Abstimmung DS0251/09: 2-1-2

- 6.7. Behandlung der Stellungnahmen zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 367-1 "Straßenbau Diesdorf", einschließlich der ersatzweisen Planung nach § 28 Abs. 3 PbefG und der durchgeführten Umweltverträglichkeitsprüfung für das Straßenbahnbauvorhaben
Vorlage: DS0258/09
-

Frau Heinicke - Amt 61 - informiert, das Verfahren sei jetzt abgeschlossen. Es seien keine Stellungnahmen von Bürgern, die das Normenkontrollverfahren angestrengt hatten, eingegangen. Sie erläutert die vorgenommene Abwägung.

Abstimmung Pkt. 2.1: 5-0-0

Abstimmung DS0258/09: 5-0-0

- 6.8. Satzung zum Bebauungsplan Nr. 367-1 "Straßenbau Diesdorf", einschließlich der ersatzweisen Planung nach § 28 Abs. 3 PbefG und der durchgeführten Umweltverträglichkeitsprüfung für das Straßenbahnbauvorhaben
Vorlage: DS0259/09
-

Abstimmung DS0259/09: 5-0-0

- 6.9. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 142-1 "Othrichstraße/ Resewitzstraße"
Vorlage: DS0261/09
-

Frau Heinicke - Amt 61 - stellt den B-Plan vor. Vorgesehen sei eine EFH-Bebauung, da das Gebiet mittelfristig so besser vermarktbare sei. Vorher habe es bereits Untersuchungen zum Geschosswohnungsbau gegeben. Hintergrund für die Entscheidung pro Einfamilienhäuser sei, dass Bürger gern dort blieben, wo sie bereits sesshaft seien. In der Umgebung gäbe es kaum Angebote für neue Einfamilienhäuser.

Frau Stadträtin Frömert macht darauf aufmerksam, dass die Sicherung der Wegebeziehungen, die in der Begründung angesprochen werde, besser in den Beschlusstext aufgenommen werden

sollte. Auf ihre Nachfrage nach dem Eigentum der Flächen, benennt Frau Lohr die Stadt. Frau Stadträtin Frömert stellt den **Änderungsantrag: In den Beschlussvorschlag der Drucksache ist unter Punkt 2 einzufügen:**

Die Sportfreianlage, das Mehrgenerationenhaus und die öffentlichen Wegeverbindungen sind sinnvoll zu integrieren und in ihrem Bestand zu sichern.

Abstimmung: 5-0-0

Abstimmung der geänderten DS0261/09: 5-0-0

6.10. Aufstellung und Entwurf des einfachen Bebauungsplanes Nr.
137-1 "Hundisburger Straße"
Vorlage: DS0276/09

Frau Lohr - Amt 61 - bringt die Drucksache ein. Ziel sei die Stärkung des vorhandenen Einzelhandels.

Abstimmung DS0276/09: 5-0-0

6.11. Aufstellung und Entwurf des einfachen Bebauungsplanes 114-1
"Hanns-Eisler-Platz"
Vorlage: DS0299/09

Frau Lohr - Amt 61 - informiert, die vorliegende Drucksache diene der Sicherung des Nahversorgungszentrums.

Abstimmung DS0299/09: 5-0-0

6.12. Satzung zum einfachen Bebauungsplan Nr. 103-7 "August-
Bebel-Damm/ nördlich Hohenwarther Straße"
Vorlage: DS0330/09

Frau Heinicke - Amt 61 - stellt die Drucksache vor. Sie solle die Ansiedlung von Einzelhandelsbetrieben steuern. Es lägen keine abwägungsrelevanten Stellungnahmen vor.

Auf die Nachfrage von Herrn Stadtrat Nordmann, ob der Einzelhandel im B-Plangebiet gesichert werden solle, konkretisiert Frau Heinicke, im B-Plangebiet werde Einzelhandel ausgeschlossen, um den Einzelhandel in Rothensee zu stärken.

Abstimmung DS0330/09: 5-0-0

6.13. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 111-5 "Milchweg/
Birkenweiler 4. Gartenweg"
Vorlage: DS0331/09

Frau Heinicke - Amt 61 - bringt die Drucksache ein.

Abstimmung DS0331/09: 5-0-0

6.14. Ausbau Eisenbahnknoten Magdeburg - Baustein
Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee - DS0266/09

Frau Schumann - Amt 66 - geht auf die zu erwartenden Auswirkungen ein.

Herr Stadtrat Nordmann fragt, ob im derzeitigen Taxibereich später ein offener Bereich für die Entlüftung des Tunnels vorgesehen sei. Frau Schumann antwortet, dies sei nicht vordergründig vorgesehen. Herr Stadtrat Nordmann regt an, eine Entlüftung im Bereich zwischen den Straßenbahngleisen zu prüfen. Frau Stadträtin Frömert hinterfragt, ob eine Lüftung für den Tunnel vorgesehen sei, da die anfallenden Schadstoffe aus dem Tunnel abgeführt werden müssten. Frau Schumann macht darauf aufmerksam, dass eine Lüftung erst ab 400m Länge vorgeschrieben sei – der Tunnel erreiche eine Länge von 328 m. Trotzdem seien in 2 Bereichen Lüftungsrohre vorgesehen. Frau Stadträtin Frömert fragt nach der Funktion der beiden entstehenden Röhren im Bereich City Carré. Frau Schumann betont, diese dienen vordergründig dem Brandschutz. Auf die Nachfrage von Herrn Stadtrat Nordmann, ob bereits jetzt im Hinblick auf die diskutierte Tunnelverlängerung die erforderliche Lüftung berücksichtigt werde, antwortet Frau Schumann, wenn der Tunnel verlängert werde, werde auch die Lüftung berücksichtigt.

Frau Stadträtin Frömert bittet um die Vorstellung der umweltrelevanten Aspekte durch Frau Schumann. Frau Schumann weist darauf hin, dass sich die vorliegende Drucksache mit den Kosten der Maßnahme befasse.

Frau Schumann geht auf die schalltechnische Untersuchung ein. Frau Stadträtin Frömert bittet um Aussagen zur Übernahme der Kosten für die erforderlichen Maßnahmen. Frau Schumann antwortet, die Kosten fänden Eingang in die Planungskosten und würden nach dem vorliegenden Kostenschlüssel aufgeteilt. Herr Stadtrat Ansorge fragt nach der Änderung der Lärmsituation. Frau Schumann stellt fest, am östlichen Tunnelausgang werde es lauter.

Frau Schumann stellt die erschütterungstechnischen Untersuchungen vor. Sie vermute, dass die Auswirkungen eher gering sein werden. Trotzdem erfolge eine weitere Berücksichtigung in der Genehmigungsplanung. Frau Stadträtin Frömert hinterfragt, ob die entstehenden Mehrkosten für ein spezielles Gleisbett durch die MVB zu tragen seien. Frau Schumann verweist auf den bereits erwähnten Kostenschlüssel. Herr Stadtrat Nordmann fragt nach, ob es im Rahmen der Variantenabwägungen eine Rolle gespielt habe, dass z.B. die starken Erschütterungen dadurch auftreten, dass LKWs durch den Tunnel in die Stadt geführt würden. Er bittet um die Vorlage von Vergleichswerten. Frau Schumann teilt mit, untersucht worden seien: Bestand (2007), Prognose (0-Variante) und Prognose 2015. Frau Stadträtin Frömert erkundigt sich nach der Möglichkeit, die Unterlagen einzusehen. Frau Schumann informiert, dies sei noch bis Freitag 16:00 Uhr möglich.

Frau Schumann geht auf die Luftschadstoffe ein. Sie benennt die Stauerscheinungen als Ursache für zu erwartende Überschreitungen. Weitere Untersuchungen zu Maßnahmen würden in der weiteren Planung erfolgen. Denkbar sei z.B. die Sperrung für LKWs. Herr Warschun betont, im Aktionsplan Luft seien keine Sperrungen vorgesehen. Frau Stadträtin Frömert verweist auf die ursprüngliche Prämisse der Verkehrsplanung für die Innenstadt: keine LKWs in der Innenstadt. Herr Warschun macht darauf aufmerksam, dass es für die Straßenverkehrsbehörde durchaus möglich sei, fahrzeugspezifisch den LKW-Verkehr zu beschränken. Herr Stadtrat Nordmann bittet um Aussagen, ob bei der Prognose bereits von Überschreitungen ausgegangen worden sei. Aus seiner Sicht müsse unbedingt berücksichtigt werden, dass ein Schadstoffaustritt über die offen gelassenen Bereiche – auch am City Carré – erfolge. Frau Schumann stellt fest, wenn die Stauerscheinungen Bestand haben, werden Maßnahmen ergriffen. Frau Stadträtin Frömert betont, die Staus werden Bestand haben. Es sei unverständlich, dass sie nicht berücksichtigt seien. Dies bedeute, dass sie auch in der vorgelegten Kostenaufstellung nicht berücksichtigt seien, obwohl klar absehbar sei, dass Maßnahmen ergriffen werden müssten. Hinzu komme, dass Messstellen verlagert oder ergänzt werden müssen. Es sei nicht akzeptabel, wenn bei vielen bereits jetzt erkennbaren Problemen auf eine Prüfung zu späterem Zeitpunkt verwiesen werde. Eine Entscheidung müsse jetzt getroffen werden. Herr Stadtrat Ansorge fordert Frau Schumann auf, in den noch ausstehenden Ausschüssen die Prognose klar ins Verhältnis zur aktuell bestehenden Situation zu setzen. Erst dann sei eine Beurteilung möglich. Herr Fassl regt die Vorlage eines Übersichtsplanes zu den (auch punktuellen) Belastungen an, aus dem z.B. die Betroffenheit einzelner Gebäude oder die Konzentration von Schadstoffen an Belüftungsöffnungen ablesbar sei.

Herr Platz informiert über den aktuellen Stand bzgl. der Feinstaub- und NO_x-Problematik. Die vorliegenden Untersuchungen seien unabhängig von der Tunnelplanung. Perspektivisch befände sich der Bereich immer am Rande der Überschreitungen. Zu erwarten seien Konzentrationen von ca. 40 µg/m³ als Jahresmittelwert. Das MLU als zuständige Behörde sei der Auffassung, dass eine Umweltzone kommen müsse. Dies bedeute, dass nur noch Fahrzeuge mit grüner Plakette innerhalb der Umweltzone fahren dürfen. Zu beachten sei, dass zwar 90% der PKW, aber nur ca. 20% der LKW diese Anforderungen erfüllen. Eine Umweltzone würde dazu führen, dass ca. 80% der LKW keine Einfahrt in den Bereich der Umweltzone hätten. Die weitere Arbeit bei der Festsetzung und Umsetzung der Umweltzone werde die Untersuchungen zum Tunnel überlagern. Herr Stadtrat Kraatz fragt, ob Feinstaub nur bei Dieselfahrzeugen eine Rolle spiele. Herr Platz antwortet, sowohl Reifenabrieb als auch das Bremsen sei ebenfalls eine Quelle. Herr Stadtrat Kraatz bittet um eine Einschätzung, ob der erhöhte LKW-Verkehr zu einem Anstieg der Feinstaubbelastung führen werde. Herr Warschun informiert, bezogen auf die Nahfeldbetrachtung sei auch eine Zuordnung von PM₁₀-Partikeln zu Dieselfahrzeugen möglich, aber es gebe weiterhin die Begleit-Fahrzeugemissionen. Hier werde sich sowohl die Rampensituation als auch die Lichtsignalanlage erhöhend auswirken.

Frau Schumann geht auf den landschaftspflegerischen Begleitplan ein. Für Tunnel und Straßenbau seien 20083 Wertpunkte Differenz und 63 Einzelbäume auszugleichen, für die Straßenbahn 9 Bäume. Frau Stadträtin Frömert bittet um Aussagen zum Schutzgut Wasser. Entscheidend sei, welche Auswirkungen die erforderliche kontinuierliche Grundwasserabsenkung auf die Bäume und das vorhandene Grün im Bereich der Festungsanlagen / Künette haben werde. Frau Schumann antwortet, die Absenkung werde in einzelnen Abschnitten mit Abschottungen nach allen vier Seiten vorgenommen.

Abschließend fasst Frau Schumann die Umweltverträglichkeitsstudie zusammen. Im Ergebnis sei eine Umweltverträglichkeitsprüfung im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens durchzuführen. Auf die Frage von Herrn Fassl nach den untersuchten Varianten verweist Frau Schumann auf die Varianten 0 und 3.

Herr Stadtrat Nordmann bittet um Aufklärung, warum das Schutzgut Klima/Luft bei der Variante 0 als hoch, bei der Variante 3 jedoch als mittel eingeschätzt werde. Frau Schuman verweist darauf, dass diese Wertung durch das beauftragte Büro vorgenommen worden sei. Frau Stadträtin Frömert fordert die Beteiligung der entsprechenden Fachämter bei der Auswertung der Gutachten ein. Herr Schulze - Amt 31 - macht darauf aufmerksam, dass die Umweltverträglichkeitsstudie zu einem sehr frühen Zeitpunkt durchgeführt werde. Diese ziele nicht auf Einzelbewertungen ab, sondern diene der Einschätzung, ob eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen sei oder nicht.

Abstimmung DS0266/09: 2-2-1

7. Anträge

7.1. Emissionsfreie Mobilität
Vorlage: A0148/09

Frau Stadträtin Frömert geht kurz auf die vorliegende Stellungnahme der Verwaltung ein. Herr Stadtrat Nordmann stellt einen Änderungsantrag seiner Fraktion mit dem Ziel: sinnvolle Vorbereitung auf 2011 in Aussicht. Herr Stadtrat Bock, als Vertreter der einbringenden Fraktion zieht den Antrag aus der Beratung des UwE zurück.

7.2. Emissionsfreie Mobilität (vorbehaltlich der Zustimmung des OB)
Vorlage: S0242/09

8. Informationen

- 8.1. Maßnahmen zum Schutz des Klimas in den Jahren 2009 und 2010
Vorlage: I0169/09
-

Herr Warschun stellt die Information vor.

Die I0169/09 wird zur Kenntnis genommen.

- 8.2. Aufgabenstellung für die EU-weite Ausschreibung der Planungsleistungen für eine neue Elbquerung zwischen dem Stadtzentrum den ostelbischen Stadtteilen im Bereich der Zollelbe und Alten Elbe
Vorlage: I0207/09
-

Herr Wrede-Pummerer informiert, die vorliegenden Unterlagen seien Grundlage für die weitere Planung. Er bitte zu berücksichtigen, dass die Fördermittel lediglich bis 2015 zur Verfügung stünden. Es bestehe ein Stadtratsbeschluss, der sich auf zwei Grundvarianten festlege.

Bestimmend bei der Umsetzung seien sowohl der Hochwasserschutz als auch denkmalpflegerische Aspekte.

Bei den Naturschutzbelangen sei entscheidend, ob die Erheblichkeitsschwelle in Bezug auf das betroffene FFH-Gebiet unterschritten werde. Bei einer Überschreitung sei die EU-Kommission einzubeziehen.

Herr Fassl bittet um Aussagen zur Bürgerbeteiligung. Herr Wrede-Pummerer informiert, dies werde nach der Entscheidung für eine Vorzugsvariante geschehen.

Die I0207/09 wird zur Kenntnis genommen.

9. Verschiedenes

Herr Warschun verweist auf den am Samstag im Rathaus stattfindenden Landschaftstag.

Frau Stadträtin Frömert beendet die Sitzung. Ende der Sitzung 20:15 Uhr

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Dipl. Biol. Oliver A. Wendenkampf
Vorsitzende/r

Diana Grünert
Schriftführer/in